



Bundesverband Hausärztlicher Internisten e.V. (BHI)

B H I

Verband Berliner Hausarztinternisten - VBHI

c/o Dr. Detlef Bothe • Oldenburger Str. 47 • 10551 Berlin ☎ 396 14 50 Fax 396 84 81 • Email: vbhi@dr-bothe.de

Info 5.17

Sozialgericht: Wahl des 3. Vorstandmitglied muss wiederholt werden

Am 5. Juli hat das Sozialgericht Berlin entschieden, dass die **Wahl des Vorstands der KV** teilweise wiederholt werden muss. In Absprache mit den Listensprechern und Beratung durch den Hausjuristen der KV war die Wahl als Blockwahl erfolgt, das Wahlergebnis wurde erst nach allen drei Wahlgängen bekannt gegeben. Gegen dieses Vorgehen legte das VV-Mitglied Reinardy Klage ein, da durch die Blockwahl nach seiner Auffassung verhindert wurde, im 2. oder 3. Wahlgang auf die Ergebnisse der vorherigen Wahlgänge reagieren zu können.

Die als erste Wahl durchgeführte von Frau Stennes als erstes Vorstandmitglied ist rechtskräftig, auch die zwischenzeitlich erfolgte Nachwahl von Ruppert für den zurückgetretenen Coordt ist rechtskräftig. Die Wahl des dritten Vorstandsmittglieds Scherer muss jedoch wiederholt werden. Die Urteilsbegründung liegt noch nicht vor, das Urteil ist auch noch nicht rechtskräftig, es wird aber wohl auf eine Nachwahl hinauslaufen.

DMP Diabetes mellitus Typ 2

Aufgrund neuer Vorgaben für die Durchführung des DMP Diabetes Typ 2 durch das Bundesversicherungsamt mussten Kassen und KV die Verträge und vor allem die Honorarw, die seit Einführung 2003 nicht angepasst worden sind, neu verhandeln. Dabei zeigten sich die Kassen ziemlich zugeknöpft, der KV-Forderung nach Anhebung um gut 35% (Inflationsausgleich, Kostenentwicklung, etc.) zeigten die Kassen die kalte Schulter. Man könne dafür nicht aufkommen.

In zähen Verhandlungen konnte aber doch einiges erreicht werden. Die Honorare für Erst- und Folgedokumentationen bleiben leider unverändert, nicht einmal eine Anpassung an die Steigerungen des Orientierungspunktwerts war für die Kassen denkbar. Die jährlich gezahlte **Prozessmanagementpauschale wird von € 40 auf € 44 im Jahr angehoben**, die **Bedingungen für deren Abrechnung werden erleichtert**. In der Vergangenheit wurde diese Pauschale für ca. ein Drittel der DMP-Teilnehmer nicht ausbezahlt, weil die Dokumentation nicht lückenlos erfolgt war. Künftig reicht bei halbjährlichen Doku-Intervall eine Dokumentation aus, wobei diese zwingend im 3. oder 4. Quartal erfolgt sein muss. Bei vierteljährlichem Doku-Intervall müssen mindesten zwei Folgedokumentationen erstellt werden, wovon eine zwingend im 4. Quartal erfolgen muss. Positiv auf die Honorare werden sich also nicht nur die 10%ige Erhöhung auswirken sondern auch die erleichterten Abrechnungsbedingungen.

Weiterhin wurden einige neue **Schulungen** in das Programm aufgenommen und in den Vergütungen erhöht. Neu ist, dass **keine Mindestgruppengrößen** mehr vorgeschrieben ist und somit nun auch **Einzel-schulungen** möglich sind, ebenso sind nun **Nachschulungen** nach drei Jahren ohne Genehmigung möglich. Deutlich erhöht wurde das Honorar für die **Hypertonieschulung** bei Diabetikern auf nun € 23.00

Aus der Vertreterversammlung

Die VV hat fleißig gearbeitet, mittlerweile sind alle Ausschüsse und Kommissionen gewählt. Einzig die Wahl der Bereitschaftsdienstkommission, die sich auch mit der Notfallversorgung beschäftigen muss, wurde von Reinardy angefochten, weil die Zusammensetzung der Kommission nicht den Wünschen des BDA entspricht.

Mit der Veröffentlichung des ersten **Honorarberichts der KV Berlin**, der künftig alle 3 Monaten veröffentlicht werden soll, wurde ein Wahlversprechen des neuen Vorstands umgesetzt und somit zur geforderten Transparenz beigetragen.

Im Juni wurde die VV über die Ergebnisse des **Prüfberichts der Senatsverwaltung** informiert. Gesetzlich ist vorgegeben, dass der Senat die Arbeit der KV Berlin alle 5 Jahre prüft. In der Vergangenheit wurde diese Aufgabe wohl nicht so ernst genommen, nun hat man sich der mit Geschäftsführung der KV genauer 2016 beschäftigt.

In diesem Prüfbericht, der öffentlich nicht zugänglich ist, werden der KV schwere Mängel in der Geschäftsführung bescheinigt. So fehlen Prozess- und Stellenbeschreibungen und ein funktionierendes internes Kontrollsystem, der Stellenbedarf ist unzureichend geplant, es gibt kein risikoorientiertes Reporting, keine Korruptionsprävention usw. Hier stellen sich dem neuen Vorstand noch zahlreiche Aufgaben, in deren Umsetzung dürfte dann zu erwarten sein, dass viele Verwaltungsvorgänge wie z. B. Anträge schneller bearbeitet werden dürften.

Telematik-Infrastruktur

Für viel Aufregung in den Praxen dürfte die Einführung der **Telematik-Infrastruktur** in den Praxen sorgen. Zur Verwirrung tragen sicher die abgestaffelten Erstattungspreise für den Connector bei, so dass wohl viele denken, sie müssten nun ganz schnell sein, sonst erhalten sie den Aufwand nicht erstattet. Darüber schwebt die Drohung einer Honorarkürzung ab Juli 2018, wenn die Strukturen nicht stehen.

Unser Rat: bleiben Sie gelassen. Bisher gibt es noch gar keinen Connector, damit ist erst im Herbst bzw. Jahresende zu rechnen. Erst 2018 wird wohl mehr als ein Anbieter zur Verfügung stehen und die Prognosen gehen davon aus, dass dann auch die Preise sinken. Lassen Sie sich von Ihrem PVS-Anbieter gründlich beraten.

Zeitbudget Gesprächsleistungen

Wer Probleme mit seinem **Zeitbudget** hat sollte folgendes beachten: die **Gesprächsleistung** 03230 bleibt zwar weiterhin budgetiert (45 Punkte pro Fall), während aber früher das Budget überschreitende Leistungen einfach wegfielen führt eine Änderung in der Präambel des EBM nun dazu, dass alle Gesprächsleistungen aus dem gebildeten Budget nun quotiert bezahlt werden, was bezüglich des ausgezahlten Honorars zwar auf dasselbe hinausläuft aber dazu führt, dass alle abgerechneten Gespräche das Zeitbudget mit 10 Minuten pro Gespräch belasten!

Jetzt sind erst einmal die Sommerferien angesagt, in denen Sie sich hoffentlich gut erholen können.

Ihr

Detlef Bothe